



Vor allem Beeskower Geschäftsleute und Kommunalpolitiker waren Gäste des Festkonzertes auf der Beeskower Burg. Fotos: Karl-Heinz Arendsee



Zum Weltspartag sprach Sparkassenchef Paul Hünemörder.

Festliche Veranstaltung der Kreissparkasse in der Burg

Konzert mit Musik von Beethoven bis Wagner

Musikschuldirektor Irmer lud mit Beeskow verbundene Künstler ein

Beeskow Auf einem internationalen Sparkassenkongreß 1924 in Milano wurde der 30. Oktober zum Weltspartag ernannt. Nach über vierzig Jahren wird er nun auch im Ostteil Deutschlands wieder gewürdigt.

Aus diesem Anlaß lud die Kreissparkasse Beeskow zu einem festlichen Konzert am 29. Oktober 1992 in der Burg ein.

Den Besuchern freundlicher Händedruck von den Mitarbeitern der Sparkasse und als Gastgeschenk eine Mappe mit einer Grafik von H. Råde:

Beeskower Stadtansicht mit Sparkasse.

Zur Eröffnung sprach der Vorstandsvorsitzende Paul Hünemörder und trug abschließend ein mit Schmunzeln aufgenommenes altes Archivgedicht mit dem Titel: „Lob der Sparsamkeit“ vor.

Geheißen hatte es, das Konzert würden Lehrer der Beeskower Musikschule gestalten. Auf der Einladung davon leider oder absichtlich kein Wort. „Bißchen Spannung sollte sein“, sagte der Direktor der Musikschule, Dietmar

Irmer, der für das Konzert verantwortlich war. Er hatte Musikpädagogen und Künstler aus Weimar, Cottbus und Fürstenwalde herbeigeholt, die aber alle auf besondere Weise mit Beeskow verbunden sind.

Zu Beginn sang Irmer selbst. Am Flügel begleitet von seinem Freund Reiner Schill. Es folgten unter anderem Stücke von Robert Schumann. Ausführende: Susanne Langner (Cello) und Alois Micheel (Flügel). Danach Auftritt: Alexander Hoffmann (Bariton), Irmers ehemaliger Schüler, inzwischen Sänger am Theater Cottbus. Er bot, begleitet von Schill, Lieder von Richard Strauss und Franz Schubert. Es folgten Werke von Beethoven und Mozart (Cello, Flügel) und Arien von Gunod Wagner und Gershwin (Bariton, Flügel). Alles professionell und mit persönlichem Engagement vorgetragen und mit Hingabe aufgenommen vom Publikum.

„Es gibt nichts Gutes, außer, man tut es...“, zitierte Irmer zum Schluß Erich Kästner. Und das Gute setzte sich anschließend fort in zwanglosen Gesprächen bei einem Glas Sekt. Sehr geschätzt wurde das schöne Zusammenwirken von Sparkasse, Musikschule und Burg.

Schon heute darf man gespannt sein auf das nächste derartige Fest im kommenden Jahr zum Weltspartag.

GERDA WEINERT



Auch Dietmar Irmer erfreute die Konzertgäste mit seinem Gesang.